Caritas Pflege

Caritas Pflege Zuhause Gänserndorf
Wiener Straße 5a/15, 2230 Gänserndorf
Tel. 0664-848 26 49
www.caritas-pflege.at/noe-ost

Gesundheitspost

April 2023

Entlastung für pflegende Angehörige

80 Prozent der zu pflegenden Menschen in Österreich werden auch durch Angehörige mitbetreut oder gepflegt. Für Menschen, die sich um andere kümmern, ist es deshalb wichtig, nicht auf sich selbst zu vergessen. Unterstützung gibt es: Praxiskurse für Angehörige, Austauschgruppen oder eine Alltagsbegleitung, die zuhause besucht.

Erfahren Sie mehr in dieser Ausgabe der Gesundheitspost!

„Wir wissen: Pflegende Angehörige sind heute der größte und wichtigste Pflegedienst in unserem Land. Unser Ziel muss es daher sein, sie in ihrem Tun zu unterstützen und zu stärken“
Klaus Schwertner,
Caritasdirektor der Erzdiözese Wien

Foto: Johannes Hloch

Ausbildung mit Zukunftsgarantie

Die Caritas Schulen bieten Menschen die Möglichkeit, den Sozialberuf für sich zu entdecken und einen Job mit Sinn und Zukunftsgarantie zu ergreifen. Ausbildungen gibt es für Jugendliche und Quereinsteiger*innen. Über Förderungen für Ausbildungen im Bereich Pflege erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Alle Infos unter
www.caritas-schulen.at

Zusammen leben mit Demenz

Johannes Hainzl ist als Demenzberater bei der Caritas Pflege NÖ-Ost tätig. In der Angehörigenberatung trifft er auf Personen, die eine an Demenz erkrankte Person pflegen oder betreuen.

Mit welchen Herausforderungen sind pflegende Angehörige konfrontiert?
Es ist gar nicht leicht, die Waage zu halten zwischen Selbstfürsorge und Fürsorge. Angehörige müssen auf sich selbst schauen, sonst können sie auch nicht für die zu pflegende Person da sein. Eine zweite Herausforderung ist die Verschiebung der Rollen: Plötzlich findet man sich in einer neuen Rolle wieder. Ich beobachte oft, dass Angehörige die Rolle der Pflegeperson übernehmen und dann ihre eigene Rolle, die sie davor in der Beziehung hatten, vernachlässigen – wenn z.B. ein*e Ehepartner*in kein*e Ehepartner*in mehr ist, sondern sich nur noch als Pflegeperson sieht. Das ist für beide Seiten verständlicherweise herausfordernd.

Worum geht es in der Beratung?
Der Schlüssel ist, die Bedürfnisse der anderen Person mitzudenken, sie verstehen zu können und zu berücksichtigen. Wenn wir mit Menschen mit Demenz zu tun haben, sind wir mit Defiziten konfrontiert, die wir selber nicht haben wollen, oder die gesellschaftlich ausgeklammert werden – niemand von uns will alt werden. Das schafft soziale Ängste und es fällt schwer, mit Menschen mit Demenz in Kontakt zu treten. Außerdem spielen Emotionen in unserer Kommunikation eher eine nebensächliche Rolle. Wir könnten als Gesellschaft viel von Menschen mit Demenz lernen.

Wie kann der gute Umgang gelingen?
In der Beratung unterstütze ich Menschen dabei, eine Grundhaltung zu erlernen. Es braucht dann viel Übung, man muss es ausprobieren. Die Beziehung hat durch die Erkrankung eine neue Qualität erreicht und da gibt es Momente, wo sich der Mensch mit Demenz nicht anpassen kann. Dann muss die angehörige Person Verständnis entwickeln dafür, dass die Veränderung der Beziehung jetzt allein bei ihr liegt. Das ist schwierig, aber das Positive ist: man kann sehr viel verändern.

Welche Rolle spielt das soziale Umfeld?
Wichtig ist es, das soziale Umfeld zu sensibilisieren. Es geht darum, dass eine Veränderung in der Haltung im Umgang mit der Krankheit angestoßen wird – und das auch in der Familie oder im Bekanntenkreis weiterzugeben. So kann man das soziale Netz wieder aufbauen, weil das die Krankheit hinauszögert und ein gutes Leben mit der Krankheit ermöglicht.

Was gibst du den Angehörigen noch mit?
Ich mache mir ein Bild davon, was es in der jeweiligen Situation an Entlastungsangeboten braucht. Bevor eine Beratung manchmal überhaupt erst möglich ist, braucht es Entlastung, weil man so unter Druck steht. Das Angebot der sozialen Alltagsbegleitung ist da sehr wertvoll, um stundenweise Entlastung zu bieten. Es kommt jemand vorbei, der sich auf eine sinnvolle, befruchtende Weise mit dem Menschen mit Demenz beschäftigt, und der Angehörige ist freigestellt, hat Zeit für sich.

Mehr Infos unter www.caritas-pflege.at/beratung-noe-ost
Industrieviertel: 0664 842 96 82 | Weinviertel: 0676 666 65 91

„Angehörige müssen auf sich selbst schauen, sonst können sie auch nicht für die zu pflegende Person da sein.“

– **Johannes Hainzl,** Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger

Demenz-Service NÖ

Das Demenz-Service NÖ ist ein Wegweiser bei Fragen zu Demenz. Hier erhalten Sie Informationen zum Thema Demenz sowie zu entlastenden und unterstützenden Angeboten durch Expert*innen. Verschiedene gemeinnützige Organisationen wie auch die Caritas Pflege arbeiten zusammen und stellen Demenzexpert*innen zur Verfügung.

Informationen erhalten Sie auch bei der Demenz-Hotline. Expert*innen beraten telefonisch.
Montag bis Freitag 8–16 Uhr
Tel.: 0800 700 300

Mehr Infos unter
www.demenzservicenoe.at

Förderungen für Ausbildungen im Pflegebereich

Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Ausbildung im Bereich Altenarbeit. Die Caritas Schulen in Niederösterreich bieten verschiedene Ausbildungen im Bereich Pflege und Sozialbetreuung an – mit Matura oder als Fachschule –, die umfangreich gefördert werden. Diese Fördermöglichkeiten gibt es:

Pflegestipendium
Höhe: ab € 1.400 / Monat
Zielgruppe:
- ab 20 Jahre
- Arbeitssuchende bzw. karenzierte Personen

Art der Ausbildung:
Pflegeassistenz, Fach- und Diplom-Sozialbetreuung (Altenarbeit, Behindertenarbeit und -begleitung)
Zuständige Stelle:
AMS Niederösterreich

Ausbildungsprämie
Höhe: € 600 / Monat
Zielgruppe:
Personen, die kein Pflegestipendium erhalten und eine geförderte Ausbildung im Bereich Pflege oder Sozialbetreuung besuchen
Art der Ausbildung: Pflegeassistenz, Fach- und Diplom-Sozialbetreuung (Altenarbeit, Behindertenarbeit und -begleitung)
Zuständige Stelle: GFF NÖ (Gesellschaft für Forschungsförderung)

Bildungsscheck
Höhe: max. € 130 / Monat
Zweck: Schulgeldförderung
Art der Ausbildung:
Schule für Sozialbetreuungsberufe, Heimhilfe-Ausbildung
Zuständige Stelle: GFF NÖ (Gesellschaft für Forschungsförderung)

Mehr Infos unter
www.caritas-schulen.at

Unterstützung im Alltag

Als soziale Alltagsbegleiterin besucht **Karin Kiers** ältere, pflegebedürftige Menschen zuhause, um sie im Alltag zu unterstützen. Das Angebot dient als Entlastung pflegender Angehöriger: Wenn Karin zu Besuch ist, haben sie eine Auszeit, um Besorgungen zu machen oder Kraft zu tanken. Gleichzeitig ist die soziale Alltagsbegleitung auch hilfreich für Personen mit beginnender Demenz, sie ist als Ergänzung zur Pflege ein wesentlicher Teil der Betreuung: das Soziale ergänzt das Körperliche und unterstützt dabei, selbständig zu bleiben. „An erster Stelle steht das Gespräch. Erst beim Plaudern finde ich heraus, was die Person früher gerne gemacht hat und was ihr Freude bereitet“, erzählt Karin.
Was sie gemeinsam mit den Kund*innen unternimmt, ist individuell auf diese abgestimmt: über Brettspiele, gemeinsame Erledigungen im Haushalt und Spaziergänge. Ein Einsatz kann zwischen 2 und 6 Stunden dauern. Sind alle Voraussetzungen gegeben, fördert das Land NÖ die soziale Alltagsbegleitung in einem Ausmaß von max. 40 Stunden pro Monat (Selbstbehalt € 9,95 Euro pro Stunde).

Die Ausbildung zur sozialen Alltagsbegleitung kann man an der ISL-Akademie NÖ machen.

Mehr Infos unter www.caritas-pflege.at/wien | 01 878 12-340

Karin Kiers, Soziale Alltagsbegleiterin

Veranstaltungen

Caritasabend Wr. Neustadt
Gemeinsame Erfolge feiern
Do., 27. April 2023
caritas-wien.at

Persönliche Vorsorge
Kostenlose Vorträge: Erbrecht, Testamentserstellung, Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht
Do., 11. Mai 2023 in Mistelbach
& Mi., 24. Mai 2023 in Mödling
caritas-testament.at

Demenz Meet Wien
Informationen und Austausch zum Thema „Ich lebe mit Demenz – das geht, das braucht's"
Fr., 2.–Sa., 3. Juni 2023
im 13. Bezirk in Wien
caritas-pflege.at/demenzmeet

Café Zeitreise
Entlastungsangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz: Erfahrungs- und Informationsaustausch für Angehörige; Aktivprogramm für Menschen mit Demenz
Mistelbach, Neunkirchen und Wr. Neustadt
caritas-pflege.at/wien/zeitreise

Ausstellung „Art Vital"
Kunst von Menschen mit Behinderung
bis So., 3. September 2023
Kunstmuseum Waldviertel,
Mühlgasse 7a, 3943 Schrems
daskunstmuseum.at

Alles rund um Alter und Pflege

Wir halten Sie über Tipps für pflegende Angehörige und aktuelle Angebote der Caritas Pflege am Laufenden. **Jetzt anmelden und kostenlos das Caritas Rätselheft** für Jung und Alt **zugeschickt bekommen.**

Jetzt mit dem Handy einscannen und Rätselheft sichern!

Infos & Anmeldung unter caritas-pflege.at/wien/newsletter

Caritas Pflege Zuhause Gänserndorf
Wiener Straße 5a/15, 2230 Gänserndorf
Tel. 0664-848 26 49

Nächstenliebe deinen Job.
caritas-pflege.at/jobs

Caritas Pflege

Herausgeber: Caritas der Erzdiözese Wien, **Fotos:** Caritas, Stefanie J. Steindl, Klaus Pichler, **Druck:** Markus Putz